

dampfen des Wassers das Glasgefäß unverkennbar angegriffen war.

§. 7. Die im §. 5. mit Ammoniak übersehte Flüssigkeit wurde mit Salpetersäure neutralisirt und so lange mit Salpetersaurem Baryumoxyd versetzt, als noch ein Niederschlag erfolgte. Das niedergefallene Schwefelsaure Baryumoxyd (Schwefelsaure Baryt) ausgewaschen, getrocknet und geglüht, wog 210 Gran.

Mithin betrug die Gesamtmenge der in der Salzmasse B. nach Ausscheidung des Schwefelsauren Calciumoxyds (Gypses) nach vorhanden gewesenen Schwefelsäure 69,3000 Gran.

Sämmtliche rückständige Flüssigkeit wurde hierauf verdunstet. Stark geglüht hinterließ sie wenig einer glasigen Masse, die nach der Untersuchung aus phosphorsauren Baryumoxyd bestand, welches durch die angewandten Scheidungsmittel darin zurückgeblieben war.

Rechnen wir nun von den §. 7. erhaltenen 69,3000 Granen Schwefelsäure, die zur Bildung des Schwefelsauren Eisenoxyds, des Schwefelsauren Magniumoxyds (Bittererde) und